

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

48. Jahrgang.

Nr. 183.

Neuenbürg, Dienstag den 18. November

1890.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen in Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In dem Rindviehstalle des Gottlieb Maissenbacher, des Michael Kusterer und des Konrad Wohlgemuth in Bieselsberg, sowie des Ernst Hörter, des Jakob Zoll und des Michael Burghardt in Engelsbrand, des Farrenhalters Heinrich Kentschler jr. in Grunbach, des Jakob Friedrich Dürr in Rapsenhardt, des Andreas Kull, des Karl Greul, des Johann Kull und des Karl Knölller in Neusag, des Franz Dittus, des Chr. Brekle, des Farrenhalters Jakob Friedrich Gann und des Michael Walz in Salmbach, des Michael Bäuerle und des Johann Vinder in Schwarzenberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Dagegen ist die Seuche in dem Stalle des Jakob Hanselmann in Neusag erloschen.

Den 17. November 1890.

R. Oberamt.

Amtmann Pommer.

Revier Schwann.

Weiden-Verkauf.

Am Donnerstag den 20. November vormittags 9 Uhr werden die Weiden vom Enz- und Eyachtal auf der hiesigen Revieramtskanzlei verkauft.

Revier Wildbad.

Verkauf von Abbruchmaterial und Schlagraum.

Das Abbruchmaterial der Heuscheuernbächer (Bretter) auf den Christophshofwiesen und in der Eiselsklinge, sowie der alten Blochhütte im Meistern (Hint. Rauherberg); ferner der Schlagraum aus Eisenstube (Meistern), Hausader (Lehmannshof), Wasserfalle, Oberer Bauernberg wird am

Freitag den 21. d. Mts.

morgens 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei verkauft.

Revier Wildbad.

Brennrinde-Verkauf.

Wegen nicht rechtzeitiger Bezahlung kommen 17 Rm. tannene Rinde aus Abt. Wasserfalle am

Freitag den 21. d. Mts.

morgens 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei zum wiederholten Verkauf.

Zur Volks-Zählung am 1. Dezember 1890.

Am bevorstehenden 1. Dezember soll, nachdem seit der letzten Bevölkerungsaufnahme fünf Jahre verflossen sind, im deutschen Reich wieder eine allgemeine Volkszählung stattfinden.

Für die von Haus zu Haus und von Haushaltung zu Haushaltung vorzunehmende Zählung kommen in Württemberg, wie früher, Zählungslisten zur Anwendung. Eine solche Liste wird jeder Haushaltungsvorstand sowie jede einzeln lebende Person, welche eine besondere Wohnung inne hat und eine eigene Haushaltung führt, in den letzten Tagen dieses Monats zugestellt erhalten. Andere alleinstehende Personen, z. B. Zimmermieter ohne eigene Haushaltung, Schlafgänger etc. sind in die Liste derjenigen Haushaltung aufzunehmen, bei welcher sie wohnen, und welche für sie die Haushaltung führt, auch wenn sie dort keine Verköstigung empfangen.

Die Zählungsliste ist von dem Haushaltungsvorstand, (bzw. der einer solchen gleichzuachtenden einzeln lebenden Person) gemäß der vorgedrucktten Anleitung, sowie dem beigegebenen Muster für sämtliche Personen, welche in der Nacht vom 30. November auf 1. Dezember in der Wohnung des Haushaltungsvorstands etc. und den zu derselben gehörigen Räumlichkeiten anwesend sind — wenn dieselben auch an der betreffenden Haushaltung oder Haushaltung für gewöhnlich nicht teilnehmen — sodann an besonderer Stelle auch für die der Haushaltung als Mitglieder angehörenden, aus dieser jedoch zur Zählungszeit vorübergehend abwesenden Personen durch den Haushaltungsvorstand genau und gewissenhaft auszufüllen. Diese Ausfüllung der Listen hat am 1. Dezember vormittags zu geschehen, so daß mit der Wiedereinsammlung nach 12 Uhr mittags begonnen werden kann.

Die Zustellung und Wiederabholung der Zählungslisten erfolgt durch die von der Ortsbehörde bzw. der örtlichen Zählungskommission aufgestellten Zähler, welche auch den Haushaltungsvorständen die für die Ausfüllung der Zählpapiere etwa erforderlichen Erläuterungen geben; denselben hierbei behilflich sein, und im Notfall die Ausfüllung der Zählungslisten nach den Angaben des Haushaltungsvorstands und der übrigen Haushaltungsmitglieder selbst auszufüllen bereit sein werden; die Zählungsliste ist jedoch in allen Fällen von dem Haushaltungsvorstand selbst zu unterzeichnen.

Die Erhebungsgegenstände werden für die in der Haushaltung Anwesenden die gleichen sein, wie bei der letztmaligen Zählung, wogegen für die vorübergehend Abwesenden die geforderten Angaben mehrfach beschränkt worden sind. Im Einzelnen sind für die Anwesenden anzugeben:

Name;	Familienstand;
Verwandtschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstand;	Stand, Beruf oder Erwerbszweig;
Geschlecht;	Staatsangehörigkeit (der Reichsausländer);
Geburtsstag und Geburtsjahr;	Wohnort (für vorübergehend Anwesende);
Geburtsort;	Zugehörigkeit zum aktiven Militär eines Bundesstaats.
Religionsbekenntnis;	

Bezüglich des Religionsbekenntnisses ist zur Vermeidung von Mißverständnissen zu bemerken, daß es sich lediglich um die Angabe der tatsächlichen äußeren Zugehörigkeit zu einer Kirche oder Religionsgesellschaft handelt.

Für die vorübergehend Abwesenden fällt der Eintrag des Geburtsstags, des Geburtsorts, des Religionsbekenntnisses, sowie der Staatsangehörigkeit aus und an Stelle des Wohnorts ist hier der vermutliche Aufenthaltsort anzugeben.

Neben der Feststellung der Volkszahl im Ganzen, als der Grundlage für die Bemessung sowohl der Pflichten und Leistungen als der Rechte des Staates gegenüber dem Reich, soll aus jenen Einzelerhebungen das unentbehrliche Material für die erneute Ermittlung und Beurteilung der verschiedensten, sozialen, wirtschaftlichen, rechtlichen sowie kirchlichen Verhältnisse des Reichs, Staats und der einzelnen Gemeinden geschöpft werden.

In dieser Bedeutung der Sache liegt zugleich für jeden Beteiligten die dringende Aufforderung auch seinerseits zu dem guten Gelingen des Zählungswerks und zu der der allgemeinen Schulbildung des Landes entsprechenden Genauigkeit und Zuverlässigkeit, durch welche sich die württem-



bergischen Volkszählungsergebnisse stets rühmlich ausgezeichnet haben, nach Kräften beizutragen.

Stuttgart den 10. November 1890.

K. Statistisches Landesamt.
Knapp.

Stadt Wildbad.
Wegen Holzfüllung im Wildbader Hang ist der Verkehr auf dem Wildbader Hangweg, Panoramaweg und Sommersteig bis auf Weiteres gefährdet.

Revier Schwann.

Verkauf von aufbereitetem Stammholz, vom Scheidholz der Hut Schwann im Wege des schriftlichen Aufstreichs.

Gegenstand des Verkaufs ist das in nachstehenden Losen näher bezeichnete Holz.

Die Angebote gelten einzeln für diejenigen Lose, welche in dem Offert bezeichnet sind.

Das Ausschuhholz aller Klassen ist zu 90% des Revierpreises der betreffenden Klassen angeschlagen.

Das ohne Unterscheidung von Lang- und Sägholz in Prozenten und $\frac{1}{10}$ Prozenten zu machende Gebot drückt bezüglich der normalen Ware Einheiten des Revierpreises und zugleich bezüglich des Ausschuhholzes Einheiten des oben bezeichneten Anschlags aus.

Die Revierpreise sind: Nadelholz-Langholz: Kl. I. 20 M., Kl. II. 18 M., Kl. III. 15 M., Kl. IV. 12 M., Kl. V. 10 M.
Eichen III. Kl. Anschlag 28 M., IV. Kl. Anschlag 22 M.

Dem Verkauf liegen die von K. Forstdirektion aufgestellten Bedingungen für den Submissions-Verkauf von aufbereitetem Nadelholzstammholz zu Grunde.

Bezüglich jeder weiter gewünschten Auskunft wende man sich an das Revieramt, welches auch Losverzeichnisse und Formulare für Angebote unentgeltlich abgibt.

Das Holz wird auf vorangegangene Benachrichtigung von Forstwächter Stoll in Schwann vorgezeigt.

Das Holz von Los-Nr. 2—22 ist angerückt, Los-Nr. 1 nicht angerückt.

Abfuhrtermin für Nr. 199—265 1. Februar 1891, für das übrige Holz 1. April 1891.

Die Gebote sind unter genauer Bezeichnung der Lose, für welche solche gemacht werden, unterschrieben und verschlossen mit der Aufschrift:

„Gebot auf Stammholz vom Revier Schwann“

bis Donnerstag den 27. November 1890 nachmittags 5 Uhr beim Revieramt Schwann einzureichen, woselbst am Freitag den 28. November, vormittags um 9 Uhr auf dem Rathaus in Schwann die Eröffnung stattfindet, welcher die Bietenden anwohnen können.

Los-Nr.	Nummer im Aufnahme-Register	Stückzahl	Nadelholz-Lang- und Sägholz					Normal-Ausschuh	Bemerkungen.
			I.	II.	III.	IV.	V.		
			1	142/162	21				
2	171, 177	2		1,61	0,96	6,78	N.		
3	168/170, 172/176, 178/198	34		1,50		1,25	N.	angerückt.	
4	199/220	22				0,64	N.	"	
5	221/222, 224/233, 235/256, 258/265	42	53,65	25,48	2,15	8,55	N.	"	
6	271, 331	2				1,07	N.	"	
7	266/70, 272/83, 285/94, 296/300	32				1,07	N.	"	
8	301/16, 318/27, 329, 330	28	11,61	17,62	1,64	4,20	N.	"	
9	333/343	11				2,02	N.	"	
10	344/351	8	2,04			2,02	N.	"	
11	352/373, 375/400	48	70,82	17,69	6,57	8,22	N.	"	
12	401/430	80		4,49		1,66	N.	"	
13	431/460	30				0,27	N.	"	
14	461/486, 488	27	75,45	21,35	3,90	5,54	N.	"	
15	487, 571, 580	3				2,49	N.	"	
16	489/510	22	47,65	15,00	3,29	5,87	N.	"	
17	511/28, 530/40	29				0,62	N.	"	
18	541/570	30	8,65		1,81	2,75	N.	"	
19	572/579, 581/593	21	25,42	5,27	0,99	1,60	N.	"	
20	594/603, 606/80, 632/36	40	27,35	22,73	9,25	11,59	N.	"	
21	317, 328	2				0,50	N.	"	
22	223, 234, 257, 284, 295, 332, 374, 529, 604, 605, 631	11	26,48	19,53	5,48	5,70	N.	"	
			6,69	14,35	10,49	7,07	N.	"	
			12,92	16,24	6,15	5,78	N.	"	
				6,90		0,36	N.	"	
						2,83	N.	"	
			16,02	6,76	2,04	2,41	N.	"	
						0,46	N.	"	
			16,50	11,47	5,59	4,94	0,10	N.	"
						1,73	1,16	N.	"
			35,97	17,18	6,22	3,81	N.	"	
						0,45	N.	"	
				16,17	1,92	7,49	N.	"	
				3,75	1,99	1,91	N.	"	
			17,16	15,60	6,29	7,06	N.	"	
						1,80	N.	" Eichen ohne Rinde.	
							N.	" dto.	
						8,84	N.	"	



Revier Herrnsalb.

Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. November vormittags 11 Uhr werden aus dem Staatswald Miß wegen nicht geleisteter Bezahlung 5 Km. buchene Scheiter und 300 " Nadelholz-Anbruchholz wiederholt verkauft. Zusammenkunft auf der Revieramts-Kanzlei.

Holz-Verkauf.

Aus den murgschifferischen Waldungen kommen am

Mittwoch den 26. November 1890 zum Verkauf:

a. im Wege des schriftlichen Angebotes aus den Distrikten Kaltenbäche 570 Nadelholzstämme III., 1432 IV., 364 V. Kl., 359 Nadelholzstämme, 488 Kälpen, 1 Ahornkloß, 9 Erlenklöße aus verschiedenen Distrikten 3396 tannene u. fichtene Grabenhölzer, 980 starke tannene, 642 starke fichtene Stangen I. u. II. Kl., 553 Ster tannene und 194 Ster fichtene Rollen I. Kl.

Die schriftlichen Angebote sind losweise getrennt, gestellt in ganzen Prozenten des Anschlages, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis längstens nachmittags 1 Uhr im Geschäftszimmer der Bezirksforstei Forbach II. einzureichen, woselbst deren Eröffnung zu besagter Stunde stattfindet.

b. In öffentlicher Versteigerung nachmittags 2 Uhr in der Krone in Forbach aus den Distrikten Spielgrund bis Sanberg, Sasbach, Kirschbaumberg, Tauchert bis Reitenhard, Hauerslopf bis Zwieselack, Raunünzach bis Ebersbronn, Schramberg:

Scheitholz: 639 Ster Buchen II., 32 Ster sonstiges Laubholz II., 19 Ster Tannen I., 2155 II., 4 Ster Fichten I., 506 II. Kl.; Prügelholz: 104 Ster Buchen I., 386 II., 5 Ster Ahorn I., 17 Ster sonstiges Laubholz II., 1363 Tannen II., 430 Ster Fichten II. Kl., ferner aus sämtlichen Distrikten 12590 Ster Reisprügel.

Verzeichnisse über Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der schiff. Kasse in Gernsbach und dem Unterzeichneten zur Einsicht auf.

Auszüge besorgt Waldhüter Emil Haas in Forbach.

Forbach, 12. November 1890.

H. Lauterwald, Oberförster.

Calmbach.

Die hiesige freiwillige Feuerwehr bedarf zu ihrer Ergänzung:

- 80 Messinghelme, darunter zwei für Offiziere,
 - 80 Röcke, bezw. den Stoff dazu, von etwa 130 m grau Warenga,
 - 10 Steigergurten mit Seile,
 - 2 Offiziersgurten,
 - 60 einfache Gurten mit mess. Schloß und eine Partie mess. u. bein. Grabsterne.
- Lieferungsangebote nimmt entgegen.
Der Kommandant
Schultheiß Häberlen.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Fertige Betten, Bettbarchent u. Drill, Bettsfedern

empfehlte zu billigsten Preisen

C. Selber.

erinnern können, denen wir unser heutiges Reich verdanken. (H. Beob.)

Neuenbürg.

Samstag den 22. November

Konzert

von Frln. Johanna Brackenhammer (Alt) und

Marie Zundel (Klavier). Näheres folgt.

Neuenbürg.

3 St. Birnbaumstämme

(sehr gesund),

3 St. dto. Hauflöße

verkauft

G. Lustmayer zur Sonne.

Neuenbürg.

Heute Dienstag

Mehlsuppe

wozu freundl. einladet

Fr. Fix.

Für nur 2,50 Mark

versendet in 1 Kistchen 440-60 St. ff. Christbaum-Konfekt, nur reizende schmackhafte Neuheiten pr. Nachnahme in reellster Ware, Händlern sehr empfehlend

Richard Kunz,

Dresden A, Queckbrunnen 4.

Wildbad.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das eine kleine Haushaltung fast selbständig führen könnte, wird für sofort gesucht.

Frau Lehrer Wörner.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

„Vereinigung Pforzheimer Bijouterie-Verkäufer“ heißt der neue Verein, welcher sich am Freitag abend gebildet hat. In der Bavaria waren eine beträchtliche Anzahl von Edelmetall-Industriellen erschienen, um sich behufs Regelung des Verkehrs beim Offertenmachen zusammenzuschließen. Dem Verein traten sofort weit über die Hälfte der Erschienenen bei. — Die am Freitag auf dem freien Plage vor dem Schulhause in der Enzstraße gepflanzte zweite Eiche soll zu Ehren Moltke's gesetzt worden sein. Neben die Bismarck-Eiche kommt für die Folge somit die Moltke-Eiche zu stehen. Hoffen wir, daß beide Bäume fröhlich gedeihen, damit kommende Generationen im Schatten derselben sich der beiden großen Männer

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 15. Nov. Der Präsident v. Leveque hat die erste Sitzung des Reichstags auf den 2. Dezember, anberaumt.

Berlin, 11. Nov. Dem Bundesrat ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend Unterstützung der Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften zugegangen.

Wie wir hören, sind die Vorbereitungen für die Inkraftsetzung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes soweit gediehen, daß dem Erlass der Kaiserlichen Verordnung, durch welche das Gesetz zum 1. Januar 1891 in Kraft gesetzt wird, in Bälde entgegengehen werden kann. Der Entwurf der Verordnung ist dem Bundesrate bereits zugegangen, ebenso ein Entwurf einer Verordnung über die Formen des Verfahrens und des Geschäftsgangs des Reichsversicherungsamts in Angelegenheit der Invaliditäts- und Altersversicherung.

Fürst Bismarck als Pate. Am 29. November, mittags 12 Uhr, findet auf der Werft des „Vulkan“ in Stettin der Stapellauf des für die Hamburg-Amerikanische-Palettfahrt-Aktien-Gesellschaft im Bau begriffenen Doppelschraubenschneeldampfers „Fürst Bismarck“ statt. — Fürst Bismarck will auf der Rückreise von Varzin nach Friedrichsruhe in Stettin eintreffen, um den Taufakt persönlich zu vollziehen.

Der Gräfin Bismarck, Schwiegertochter des Fürsten, ist auf ihrer Reise nach England, während der Fahrt durch belgisches Gebiet ein kleiner Koffer mit Juwelen gestohlen worden. Der Wert beträgt an 10000 M. Von dem Thäter fehlt bisher jede Spur.

Ein Mordversuch auf einen der im Dienste der chinesischen Regierung zum Krupp'schen Schießplaz entandten Chinesen von seiten eines Landmannes hat hier stattgefunden. Die beiden Chinesen lebten seit längerer Zeit bereits in bitterer Feindschaft, angeblich, weil der Jüngere raschere Fortschritte in der deutschen Sprache machte. Mit den Worten: „Sie besser deutsch, ich besser schießen!“ stürzte nun am Abend des 8. ds. der Ältere in das Zimmer seines Kameraden, zog seinen Revolver und feuerte zwei Fehlschüsse auf denselben ab. Der Angegriffene floh auf die Straße, der Verfolger hinterdrein, noch dreimal feuernd. Der fünfte Schuß traf den Chinesen am Ohre. Die Polizei bemächtigte sich gleich des Mordgefilen

und berichtete den Vorfall telegraphisch an die chinesische Gesandtschaft in Berlin.

Kürzlich fand in einer Bürgerfamilie von Frankfurt eine Taufe statt, wie wohl selten eine vorkommen dürfte. Der Vater des Täuflings ist Israelit, die Mutter Protestantin. Das Kind erhielt zwei Paten resp. einen Paten und eine Patin. Der Pate war ein geborener Israelit, welcher später ausgetreten und freireligiös geworden war. Die Patin zählt zur katholischen Kirche und der Täufling selbst wurde in die reformierte Gemeinde aufgenommen.

Aus Baden, 12. Nov. Nach einem eingehenden Berichte der „Karlsruh. Ztg.“ über die Erforschung von Römerstraßen in der Seegegend hat sich die merkwürdige Erscheinung ergeben, daß sich die heutigen Eisenbahnen mit geringen Ausnahmen auf denselben Wegen hinziehen, auf welchen vor vielen Jahrhunderten die römischen Soldaten gewandert sind. So steht der Bahnhof in Schwabenreuth (bei der Bahnlinie Schwabenreuth-Pfullendorf) auf einer Römerstraße, während der Det Ursul (Winterpüren) den Knotenpunkt der Römerstraßen nach Pfullendorf, Stodach und Meßkirch bildete. Als weitere römische Straßenkreuzungspunkte werden bezeichnet die Orte: Singen, Stahringen, Stodach, Meßkirch, Pfullendorf, Denkingen, Oberuhldingen, Ueberlingen u. s. w. Am weitesten ausgebildet war das Straßennetz ausgebildet war das Straßennetz in der Provinz Rhätien, östlich von einer Linie Singen-Tuttlingen. Die Gesamtlänge des bis jetzt nachgewiesenen römischen Straßennetzes im südlichen Baden beträgt etwa 870 Kilometer.

Altkirch, 12. Nov. Heute früh wurde hier durch die Gendarmerie ein anscheinend vornehmer Herr zur Haft gebracht, der in der hiesigen Umgegend Aufzeichnungen vorgenommen und dadurch den Verdacht des Spionierens auf sich gezogen hatte. Derselbe soll sich den Landleuten gegenüber als ein Offizier vom Großen Generalstabe unter dem Namen Freiherr v. Treuberg aus München ausgegeben haben, wohl nur zu dem Zwecke, um Vertrauen bei den Gastwirten zu gewinnen, was er denn auch in vollem Maße benutzt haben soll. Der gänzlich mittellose Herr Baron, über dessen Persönlichkeit gerichtliche Erhebungen angestellt sind, hat vorläufig im Gefängnisse hier freie Station erhalten.

Württemberg.

Zu dem Privatkurs, welchen Prof. Dr. Koch in Berlin im Monat Januar veranstalten will, haben sich auch mehrere Aerzte aus Stuttgart schon angemeldet. Wie das „N. Z.“ hört, sind auch vom hiesigen Kotharinenhospital Einleitungen getroffen zu probeweiser Behandlung der Tuberkulose nach der Prof. Koch'schen Heilmethode.

Die Champigny-Williers-Feier wird nach der „Redarztg.“ von allen Stuttgarter Kriegervereinen gemeinsam am 2. Dezember im Stadtgarten begangen werden.

Herr Med. Dr. Adae sen. in Ehlingen, früher Reichstagsabgeordneter,

hatte kürzlich das Mißgeschick, von zwei etwas angetrunkenen jungen Leuten am Abend angerempelt zu werden. Auf seinen Vorhalt gingen die Leute in Thätlichkeit über, suchten das Weite, als einige Passanten sich des Herrn Adae annahmen, wurden jedoch bald nachher in einer Wirtshaus, wohin sie sich geflüchtet hatten, festgenommen und der Polizei übergeben.

In Riedlingen ist dieser Tage ein Bezirksgewerke-Verein gegründet worden, dem 42 Geschäftstreibende beitraten. Der Verein hat sich den Hauptzweck gestellt, das Kleingewerbe im Bezirk zu heben.

Vom Remsthal, 9. Nov. In den meisten Remsthalorten geht mit dieser Woche das Keltergeschäft zu Ende. Leider mußten in manchen Orten schöne Reste eingekellert werden, die nicht abgesetzt werden konnten, da es an Käufern fehlte. Einen solch schleppenden Verkauf mit so fortwährend sinkenden Preisen war man bisher in unserer Gegend nicht gewöhnt.

Zur Verwaltungsreform.

Die zur Beratung des Verwaltungsreform-Entwurfs niedergesetzte Kommission der Kammer der Abgeordneten hat ihre Arbeiten beendet. Dieselbe hat sich in den wesentlichsten Punkten mit dem Entwurf einverstanden erklärt und bringt nur wenig zahlreiche, meist nicht erhebliche Aenderungen zu demselben in Vorschlag. Die Beibehaltung der Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher wurde mit 10 gegen 4 Stimmen gutgeheißen, ebenso die vorgeschlagene Einrichtung des Disziplinarbros zur Entzerrung unbrauchbarer Ortsvorsteher. Als ein entschiedener Fortschritt in der Entwicklung der Gemeinde-Autonomien wurde die vom Entwurf vorgesehene wesentliche Einschränkung der Staatsaufsicht begrüßt. Nur die Beiziehung der Höchstbesteuerten zu den Verhandlungen des Gemeinderats glaubte die Kommission ablehnen zu sollen. Ein Antrag auf direkte Wahl der Mitglieder der Amtsversammlung fand nicht die Mehrheit; bei der darauf folgenden Abstimmung über den Entwurf ergab sich Stimmengleichheit, so daß die Entscheidung hierüber der Kammer anheimgegeben ist. Der Abgeordnete Hausmann hatte mit seinen auf Abänderung des Entwurfs abzielenden Anträgen einen entschieden Mißerfolg: von 2—3 engeren Parteigenossen abgesehen, verhielt sich die Kommission zu denselben fast durchaus ablehnend. Die berufensten Vertreter des Volks haben hiemit in ihrer überwiegenden Mehrheit zu Gunsten des Entwurfs Stellung genommen und den Ausstellungen, als wenn dieser außerhalb des eigenen Lagers der Regierung keine Billigung und Unterstützung finde, ein für alle Mal den Boden entzogen.

A u s l a n d.

Bern, 15. Nov. Die Direktoren des Sanatoriums zu Davos sind nach Berlin zu Dr. Koch abgereist.

Wien, 15. November. Der Ober-Sanitätsrat besaßte sich in einer außerordentlichen Sitzung mit dem Koch'schen Heilverfahren, und beschloß die Entsendung zweier Mitglieder nach Berlin und stimmte den Maßnahmen der Regierung

wegen der Beschaffung des Impfstoffes, eventuell der seinerzeitigen Herstellung desselben und der baldigsten Inangriffnahme des Heilverfahrens in den Wiener Spitalern zu. Das Kriegsministerium entsendet den Regimentsarzt Kowalski, an Professor Schrötter aus seiner Klinik den Assistenten Eugen Krous zum Studium des Koch'schen Heilverfahrens nach Berlin; mehrere andere Aerzte sind selbständig nach Berlin abgereist.

Petersburg, 15. Novbr. Sofort nach der Veröffentlichung des Koch'schen Heilverfahrens wird eine Heilstation in einem der größten Hospitäler Petersburgs eingerichtet. Bekanntlich hat kaum ein anderes Land so viel wie Rußland unter der Schwindsuchtsgelb zu leiden. Ganz besonders gilt dies von der Hauptstadt selbst.

Brüssel, 15. Novbr. Stadt und Vorstädte beschloßen die Konstituierung einer anonymen Gesellschaft behufs Verbindung Brüssels mit dem Meere. Das Kapital beträgt 22 Millionen Francs, wovon fünf Millionen Regierungszuschuß.

Charleroi, 15. Nov. Die beiden französischen Kunstschützen Laguerre und Déroulède sind von der belgischen Gerichtsbehörde gegen Caution wieder in Freiheit gesetzt worden.

In Bonneville hat ein Kaninchen, einer Familie Burnier gehörig, als es in seinem Stalle den Boden aufkraute, einen Schatz bloßgelegt, indem man an der aufgewühlten Stelle eine schöne Anzahl Gold-, Silber- und Kupfermünzen mit der Jahreszahl 1672 fand. Der größte Teil dieser Münzen wurde um mehrere tausend Franken nach Genf verkauft.

Ein 8jähriger Knabe in Großfanden bei Westerhede hat die vierjährige Tochter des Landwirts Heeren ins Wasser geworfen. Die Wiederaufstehende hat der junge Verbrecher durch Schläge auf den Kopf getötet.

Miszellen.

Die Zahl der telephonischen Gespräche in Berlin beläuft sich täglich auf rund 670 000. Die Zahl der Teilnehmer dort hat bereits 14 000 überschritten. Es sind das mehr Sprechstellen, als ganz Frankreich besitzt.

80 000 Pfd. falscher Haare, die auf den Köpfen eleganter Damen Europas wieder zum Vorschein kommen sollen, sind nach amtlichem Bericht von Kanton im letzten Jahre ausgeführt worden. Die Haare gehörten meist Bettlern, Verbrechern oder an anstreckenden Krankheiten Gestorbenen an.

(Schwarze Galanterie.) Dame (zu einem Afrikareisenden): „... Sagen Sie, leben die Frauen in Afrika auch so unter der Tyrannei der Männer, wie bei uns?“ — Afrikareisender: „O nein, mein Fräulein, die Frauen haben dort sogar gewisse Vorzüge; so zum Beispiel...“ — Dame (ihn unterbrechend): „Ach, dort möchte ich sein...!“ — Afrikareisender (fortfahrend): „So zum Beispiel werden bei den Siegesmahlzeiten immer die Frauen zuerst gefressen!“ (Fl. Bl.)